

# Aus der Saftpresse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Spruch und Witz vom Herdi Fritz

«Du, dä Arzt, din Verlobte, isch dä riich?»  
«Aber sicher, oder häsch gmeint, ich hüräati us Gsundheitsgründ?»

Aus der Ecke des höheren Blödsinns: Englische Flugzeuge erkennt man daran, dass sie links fliegen.

Der Garagist zum Kunden, der ein Auto kaufen will: «Wänd Sie's grad zale, oder wie schteled Sie sich d Chauffbedingige vor?»  
Der Kunde: «Ich ha tänkt: drüühundert Franke aa-zale und de Reschte uf Zaligsbefehl.»

Ein Girl zum andern: «Vorsicht bim Johnny! Wänn dää frööget, ob zuenem i d Wohnig chömisch, hätt er immer himmeltruurigi Hinder-gedanke: Muesch em s Gschür vonnere ganze Wuche-n-abwäsche.»

Der Immobilienhändler: «Das wär doch öppis für Sie, das Eifamiliehuus mit Garage.»  
Der Interessent guckt und sagt: «Scho rächt. Aber säged Sie mir emol: Weles isch d Garage?»

Ausspruch eines Sechzigjährigen: «Die Tanzmusik von früher geht in die Füsse, die Tanzmusik von heute geht auf die Nerven.»

Der Hotelgast kann nicht einschlafen, weil im Zimmer nebenan mit lauten Kommentaren gejasst wird. Um zwei Uhr früh wird's ihm zu bunt. Er schlägt wütend an die Wand. Darauf ertönt eine Stimme von nebenan: «Eine Frechheit, um diese Zeit noch Bilder aufzuhängen!»

«Nänci, Fräulein», ruft der Reitlehrer der Schülerin zu, die immer wieder, bald links, bald rechts, vom Ross rutscht, «Sie müend das Tier riite, nid massiere!»

Ein gesetzter Herr sieht zu, wie der recht gewagte Lambada getanzt wird. Und meint: «Sehr, sehr interessant und attraktiv. Nur frage ich mich, warum man ihn aufrecht tanzt.»

Eine Frau im Warenhaus: «Bruuched Sie Verchäufferine?»  
Der Rayonchef abwehrend: «Überhaupt nid, mir händ meh als gnuet Personal.»

«Fein. Dänn schicked Sie mir doch emal e Verchäufferin verbii, ich waarte scho e halb Schtund uf Bedienig.»

Töchterchen: «Ich weiss, warum die Zugvögel im Herbst südwärts fliegen.»  
Mama: «Bravo, kluges Mädchen. Und warum also?»  
Töchterchen: «Zu Fuss wäre es ihnen zu weit.»

Eine Frau möchte vom Briefkastenonkel ihrer Lieblingszeitschrift wissen, was sie gegen ihr Doppelkinn unternehmen könnte, setzt aber leicht geniert den Namen ihres Mannes unter die Anfrage. Vierzehn Tage später trudelt die Antwort ein: «Am besten lassen Sie sich einen Bart wachsen.»

Der Gatte: «Schatz, häsch glaub hütt wider öppis us de Büchs kochet. Was isch es gsii?»  
«Ich weiss es nid rächt, Liebbling, aber ich ha tänkt, es sig scho öppis Rächts. Uf de Büchs isch nämligschande: «Für Ihren Liebbling.» Es hätt dänn no es Bildli vomene chliine Hund druff ghaa.»

Lehrer: «Bravo, hütt häts i dine Huus-Uufgoobe emol kein einzige Fähler.»  
Schüler: «De Vatter isch halt im Militärdienscht.»

Die Plaudertasche kommt aus der Telefonkabine und sagt zum Draussenstehenden: «Händ Sie lang müese warte?»  
«Nid emal, nu drüü, vier Minute. Wo Sie vor anderthalb Schtund i de Kabine (Schatz, es wirt langsam Ziit zum adiö säge) gsait händ, bini gschwind ins Kino gonen Film luege und erscht vorig wider zruggchoo.»

### Der Schlusspunkt

Er lernte aus seinen Fehlern. Er machte von Tag zu Tag grössere.

## Aus der Saftpresse

Zürich. Für den in die Privatwirtschaft abgewanderten Chef des kantonalen Zivilschutzamtes, Bruno Hersche, soll Anton E. Melliger aus Rüti neuer oberster Zuvielverschützer im Kanton Zürich werden.

Winterthurer AZ

### Strudelbackstube

en gros. Hausgemachte Apfelstrudel mit Blätterteig. Frisch. Rohr. Gefroren.

Tagblatt der Stadt Zürich

Der Westschweizer, der 1976 von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA für einen Flug ins All ausgewählt wurde und seit 1980 als einziger Nichteuropäer im amerikanischen Astronautenteam trainiert, ist heute nach Meinung von Fachleuten wohl der Raumfahrer mit der besten Ausbildung.

Tages-Anzeiger

Wir suchen Damen, Rentner, auch invalide und sozial benachteiligte

### Telefonisten/-innen

Bieler Tagblatt

### Eheschliessungen

innerhalb der Gemeinde Bassersdorf

■■■■■■■■■■, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Winterthur, geb. 1986, und ■■■■■■■■■■ italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Bassersdorf, geb. 1967, 6. September 1989.

Zürcher Unterländer

Wir suchen dringend

### Verkäufer(innen)

Hohes Gehalt, aufstellende Arbeit.

Der Bund

### Altersausfahrt mit der Kirche

Gesucht einige Rinder oder Galtkühe

für Herbstweide und Winterfütterung.

Werdenberger & Obertoggenburger

Thuner Anzeiger

### Trauungen in Rorschacherberg

1. ■■■■■■■■■■ Ulrich Robert, von Rüthi SG, in Rorschacherberg SG, und Quarten-Murg SG, in Rorschacherberg SG.

Rorschacher Zeitung

### Neu eingetroffen:

Skinny-Unterwäsche für SIE und IHN.  
Nachthemden aus 100% Baumwolle für Damen, Herren und Kinder.  
Besondere Auswahl für stillende Mütter.  
Pyjama für die ganze Familie aus 100% Baumwolle.

Der Rheintaler